

Globale Rekordtemperatur? Widersprüchliche Berichte, kontrastierende Implikationen

geschrieben von Paul C. „chip“ Knappenberger Und Patrick J. Michaels | 20. Dezember 2014

Paul C. „Chip“ Knappenberger und Patrick J. Michaels

Trotz allem, was man glauben könnte, wenn man im Ostteil der USA wohnt – die Welt als Ganzes war im Jahre 2014 ziemlich warm. Während der letzten paar Monate haben viele verschiedene, die Temperatur aufzeichnende Agenturen angedeutet, dass sich dieses Jahr als „das wärmste jemals“ herausstellen könnte – was immer das auch wert ist (bitte zur Evaluierung weiterlesen!). Die Hinweise wurden noch etwas aufgewertet im Zuge der jüngsten kleinen UN-Klima-Konferenz in Lima. Die Mainstream-Medien waren sehr schnell bei der Hand, um diese Behauptungen freudig aufzugreifen, (genauso wie Wissenschafts-Lobbygruppen, die nach weiteren üppigen Geldzuwendungen seitens der Regierung gieren).

Zum Trost gibt es viele Flugmeilen

geschrieben von Alex Baur | 20. Dezember 2014

Alex Baur (Red. WELTWOCHEN Zürich)

15.000 Gesandte aus aller Welt haben sich in diesen Tagen in Lima eingefunden, um einen Konsens zur Bekämpfung des Klimawandels zu finden. Ist das überhaupt möglich? Besuch am Weltklimagipfel in der peruanischen Megacity.

Die unbequeme Wahrheit: Energiedaten bis 16.12.2014 und ein kurzer Blick in die Zukunft

geschrieben von Wolfgang Müller | 20. Dezember 2014

von Rolf Schuster

Das Jahr 2014 wird von den EE-Protagonisten wieder als ein erfolgreiches

Energiewende-Jahr hochgejazzt.

Man konnte und man wird wieder folgende Sprüche lesen.

- Neuer Rekord: Ein Viertel des Stroms stammt von Wind Sonne und Co. (Agora Energiewende)

- Erneuerbare Energien erstmals wichtigste Stromquelle (Agora Energiewende)

- Photovoltaik und Windkraft haben im ersten Halbjahr 2014 an einigen Tagen eine Rekordeinspeisung verzeichnen können. (Schneider Solar .de)

- Ökostrom jetzt Deutschlands wichtigste Energiequelle (Welt online)
Etc. Etc.

Kirche im Klimawahn: „Nicht mehr als JA und AMEN“

geschrieben von Klaus-eckart Puls | 20. Dezember 2014

Klaus-Eckart Puls

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) hat ein neues „Goldenes Kalb“ entdeckt – den „CO2-Klima-Götzen“. Kritiklos und ohne jegliche Fakten-Überprüfung wird die Mainstream-Hypothese von der mensch-gemachten Klima-Katastrophe „nach-gebetet“. Hemmungslos wird sogar das Heilige Abendmahl in Frage gestellt, nur um die Verspritung und Verbrennung von Brotgetreide zwecks Rettung der göttlichen Schöpfung von Erde und Klima zu „heiligen“. Mit dieser neuzeitlichen „Geißel“ ruft die EKD die Menschen zu „Umkehr und Einkehr“ auf. Die mittelalterlichen Sitten von Buße und Ablaß erleben eine Renaissance.

Energiewende aus Sicht der zuständigen Institute von TU Dresden und TU Clausthal

geschrieben von Wolfgang Müller | 20. Dezember 2014

Unser Beitrag soll einer Instituts-Informationsschrift zu weiterer Öffentlichkeitswirkung verhelfen, die von Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern der Institute für Energietechnik, Energieverfahrenstechnik und Brennstofftechnik der TU Dresden zusammen mit der TU Clausthal publiziert wurde. Im englischen Sprachraum erschien

sie in den Renewable and Sustainable Energy Reviews 35, S. 109-125 (2014). Diese allgemeinverständliche Informationsschrift muss endlich Gegenstand der heutigen Energiewende-Diskussion werden. Physik darf nicht länger durch Politik ersetzt werden! Andernfalls wird sich die längst offenkundige nachhaltige Schädigung unserer Energieinfrastruktur nicht mehr abwenden lassen.